

Autor*innen des Bandes

Nicole Balzer, Dr. phil., ist Akademische Direktorin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Münster. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft, Rezeption kulturwissenschaftlicher Theorien, Erziehungstheorien, Diskurs- und Praxisforschung.

Johannes Bellmann, Dr. phil., ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Münster. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft, pädagogische Historiographie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bildungsökonomie und Bildungspolitik.

Noah Bendig, M.Ed., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung am Institut für Erziehungswissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Macht und Subjektivierung, theoretisches Forschen in der Erziehungswissenschaft.

Denise Bergold-Caldwell, Dr. phil., ist Vertretungsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Europa-Universität Flensburg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Sorge, Bildungs- und Subjektivierungstheorien vor dem Hintergrund von Decolonial und Black Studies.

Carsten Bünger, Dr. phil., ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung und Gesellschaft an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungsbedingungen der Demokratie, ethische Problemstellungen des Pädagogischen, Kritik in erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung.

Juliane Engel, Dr. phil., ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit Fokus auf Schule und kulturelle Transformation an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Subjektivierung, (post-)digitale Gesellschaften, Marginalisierung und Transformation in Schule und Bildung.

Susann Fegter, Dr. phil., ist Professorin für Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: pädagogische Professionsforschung, internationale Kindheits- und Jugendforschung, Bildung und Differenz.

Karen Geipel, Dr. phil., ist Vertretungsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Heterogenität an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildung, Subjektivierung und Sorge im Kontext gesellschaftlicher Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, Zukunftsimaginationen und Übergänge im Jugendalter.

Illi Anna Heger, Dr. rer. nat., arbeitet in der Wissenschaftskommunikation und als Künstler*in mit einem Schwerpunkt auf graphischem Storytelling in München. Außerdem ist Heger bekannt für xiese Arbeit an deutschen Neopronomen (xier, sier). www.annaheger.de

Lisanne Heilmann, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Medienpädagogik an der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bedeutung von KI für die Bildung, insb. das politische Lernen Erwachsener, Subjektivierung und Machtverhältnisse in Diskursen um Literalität und Grundkompetenzen Erwachsener.

Marie Hoppe, Dr. phil., ist Researcherin für Differenztheoretische Bildungs- und Subjektivierungsforschung am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildung und Schule in sozialen Ungleichheitsverhältnissen, Subjektivierung, Rassismuskritik, Klassenverhältnisse.

Kerstin Jergus, Dr. phil., ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Theorie und Geschichte der Pädagogik in Verbindung mit kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung, pädagogische Beziehungen, politische Subjektivierungen Jugendlicher, pädagogische Autorität, Universität, Generationalität.

Fabian Kessl, Dr. phil., ist Professor für Sozialpädagogik mit Schwerpunkt sozialpolitische Grundlagen am Institut für Erziehungswissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Wohlfahrtsstaatliche Transformation von Bildung und Erziehung, insb. (De-)Institutionalisierung, Sozialraumforschung, Armutsverhältnisse.

Anne Kirschner, Dr. phil., ist Juniorprofessorin für Allgemeine Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: anthropologische, historische und gesellschaftliche Aspekte von Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Ambivalenzen von Pädagogik und Macht sowie des Verhältnisses von Ethik und Pädagogik.

Bettina Kleiner, Dr. phil., ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: geschlechtertheoretische Perspektiven (Gender und Queer Studies, feministische/postkoloniale Theorien) auf pädagogische Theorien, Methoden und Praxis, Diskurs- und Subjektivierungsforschung.

Sandra Koch, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Hildesheim. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Kindheitsforschung und Pädagogik der frühen Kindheit, kulturwissenschaftliche Bildungsforschung, Bildungsgeschichte der DDR, Studien zu Kinder- und Jugendliteratur.

Hans-Christoph Koller, Dr. phil., ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft (i.R.) an der Universität Hamburg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungstheorie, qualitative Bildungsforschung, Theorie und Empirie transformatorischer Bildungsprozesse, pädagogische Lektüren literarischer Texte.

Nele Kuhlmann, Dr. phil., ist Juniorprofessorin für Allgemeine/Systematische Erziehungswissenschaft am Institut für Erziehungswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: pädagogische Ethik, Professionalisierungs- und Subjektivierungsforschung.

Phries Künstler, Dr. phil., ist Referent*in für politische Bildung in Gera. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: soziale Ungleichheit und Prekarität, Diskurs- und Subjektivierungsforschung, politische Bildung, gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Anja Langer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Schul- und Lehrer*innenforschung (im Kontext von Diskriminierungskritik), rekonstruktive Sozialforschung (insb. Adressierungsanalyse), Differenz-, Anerkennungs- und Subjektivierungstheorien.

Antje Langer, Dr. phil., ist Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Paderborn. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Körper, Geschlecht und Sexualität im Kontext pädagogischer Institutionen, Diskursanalyse, Ethnographie.

Jan Masschelein, Dr. phil., ist Professor (i.R.) für Bildungstheorie und -philosophie am Laboratorium für Bildung und Gesellschaft der Universität Leuven. Arbeits- und

Forschungsschwerpunkte: die öffentliche Rolle von Schulen und Universitäten, öffentliche und kollektive (Bildungs-)Forschungsmethoden, Studienpraktiken, pädagogische Arbeitsformen.

Paul Mecheril, Dr. phil., ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Migration an der Universität Bielefeld. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: method(olog)ische Fragen interpretativer (Forschungs-)Praxis, rassismustheoretische Gesellschaftsanalyse, migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen, Macht und Bildung.

Thorsten Merl, Dr. phil., ist Professor für Förderpädagogik im Schwerpunkt Lernen unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse am Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität Koblenz. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Differenz, Inklusion/Exklusion und Ungleichheit, Autorität und Autorisierung, Schule, Unterricht und nonformale Bildung.

Anna Moldenhauer, Dr. phil., ist Professorin für Schultheorie und Schulentwicklung an der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: praxistheoretische Schul- und Lehrer*innenforschung, Differenz- und Anerkennungstheorie, rekonstruktive Sozialforschung.

Marion Ott, Dr. phil., ist Professorin für Kindheitsforschung und Soziale Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: praxis-, macht- und institutionenanalytische Ethnographie im Kontext von Kindheit und Sozialer Arbeit.

Anne Otzen, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungstheorie an der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Subjektivierungsforschung, erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf ironisches Sprechen und (literarisches) Erzählen.

Kerstin Rabenstein, Dr. phil., ist Professorin für Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung am Institut für Erziehungswissenschaft der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Materialität und Praxistheorie, Subjektivierung, Transformation von Schule und Unterricht.

Sabine Reh, Dr. phil., ist Professorin für Historische Bildungsforschung (i.R.) an der Humboldt-Universität zu Berlin und Direktorin der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Sozialgeschichte pädagogischer Institutionen, Professionen und Praktiken, Geschichte des (Fach-)Unterrichts und des pädagogischen Wissens nach 1945 in Deutschland.

Eva Reuter, Dr. phil., ist wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in am Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Arbeits- und For-

schungsschwerpunkte: Fragen nach dem Zusammenhang von Wissen, Macht und Subjektivität mit einem Schwerpunkt auf (queere) Sexualitäten und Geschlechtlichkeiten.

Norbert Ricken, Dr. phil., ist Professor für Theorien der Erziehung und Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Erziehungs- und Bildungstheorie, Anerkennungs- und Subjektivierungstheorie, pädagogische Anthropologie.

Markus Rieger-Ladich, Dr. phil., ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungstheorie und Epistemologie, Privilegienkritik und Identitätspolitik.

Nadine Rose, Dr. phil., ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungstheorie an der Universität Bremen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildung und Subjektivierung im Kontext von Macht- und Ungleichheitsverhältnissen, poststrukturalistische und de-/postkoloniale Theorien, Rassismus, Klassenverhältnisse, Adressierungsanalysen.

Melanie Schmidt, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Systematische Erziehungswissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Subjektivierung und Autorisierung, Zukunft und Posthumanismus, Übersetzung von Wissen in Schule und Lehrprofession, Diskriminierungskritik.

Svenja Strauß, Dr. disc. pol., war bis Ende 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Analyse von Macht- und Selbstverhältnissen in Praktiken und Diskursen, insb. im Kontext von (Leistungs-)Bewertung, Klassismus und Individualisierung.

Saskia Terstegen, Dr. phil., ist Vertretungsprofessorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Biographie-, Subjektivierungs- und Diskursforschung, soziale Ungleichheit, Macht und Diskriminierung, theoretische und empirische Zugänge zum Planetaren.

Christiane Thompson, Dr. phil., ist Professorin für Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungstheorie, kulturwissenschaftliche Bildungsforschung, erziehungswissenschaftliche Universitätsforschung.

Lars Wicke, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: sozialtheoretische Grundlagen erziehungswis-

senschaftlicher Gegenstandstheorien, theoretische und empirische Arbeit zu Erziehung und Emotion bzw. Affekt sowie zur sozialen Ordnung von Schule und Unterricht.

Steffen Wittig, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: systematische Problematisierung bildungstheoretischer Grundbegriffe (insb. Demokratie, Teilhabe, Gleichheit), diskursanalytisch fundierte Untersuchung hegemonialer Ordnungen in Bildungsregimen.

Daniel Wrana, Dr. phil., ist Professor für Systematische Erziehungswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungs- und Subjektivierungsprozesse und -verhältnisse, Erkenntnispolitik erziehungswissenschaftlichen Wissens, Gouvernamentalitätsanalysen, Methodologie der Analyse diskursiver Praktiken, Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung.